



Anlage 3 zu GR Drs. 687/2023

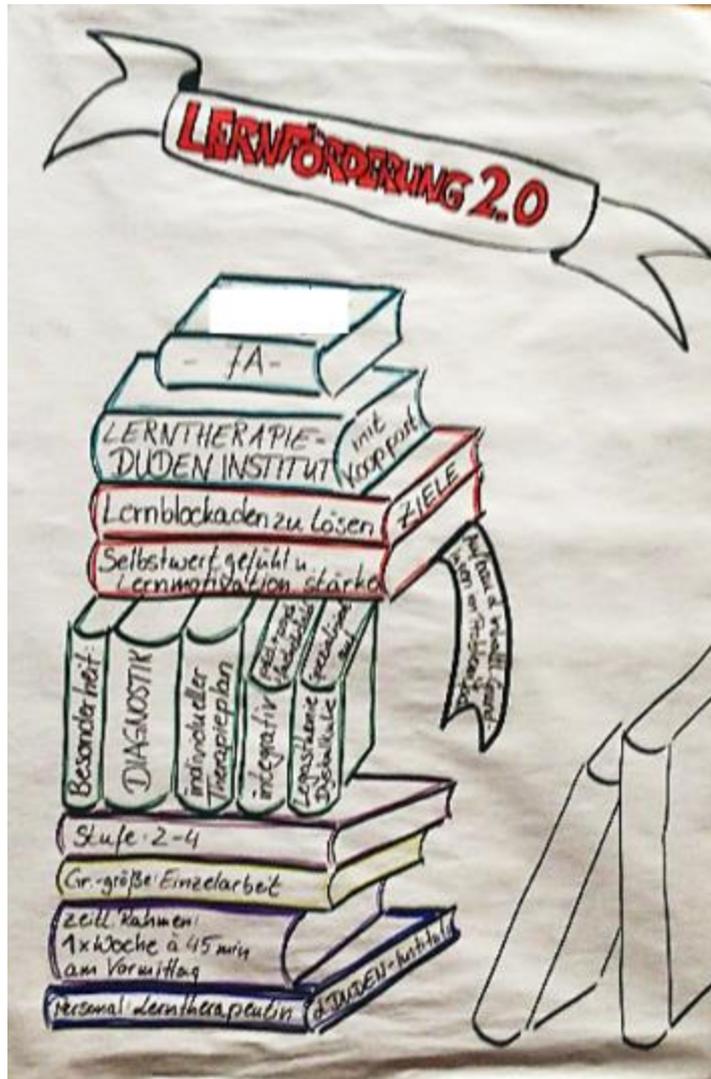
Dokumentation der Austauschveranstaltung

Sozialraumbezogene Förderung von Ganztagsgrundschulen Fokus: Corona-Sofortmaßnahmen

13.01.2023, 9-12 Uhr im Jugendhaus dasCANN (stjg)
Veranstalter: Schulverwaltungsamt Stuttgart

I. Poster-Session

mit Umsetzungsbeispielen aus den Sofortmaßnahmen



Lerntherapie in Kooperation
mit dem DUDEN-Institut



Kooperation mit dem
Gemeinschaftserlebnis
Sport



Zumba-Kids	Jiu-Jitsu	Bücherwagen
 Zumba für Kinder 	 Stallion Gym-Zuffenhaus 	 Sachmittelananschaffung: BÜCHER
 Im Rahmen von TII jeden Mi. + Do. von 14:30-16:00 Uhr	 Jeden Donnerstag 14:30-16:00 Uhr	 Di. + Mi. im Mittagsband von 12:15 - 14:30 Uhr 1x wöchl. 25min Leseeinheit
 Je Kurs 20 Kinder Klassenstufe 2-4	 12 Kinder Klassenstufe 3	 Die Kinder werden nach Bedarf angemeldet. Aktuell: 13 Kinder, 1x wöchentlich
 <ul style="list-style-type: none"> • Sport + Bewegung • Ausdauer • Einfach mal tanzen:) 	 <ul style="list-style-type: none"> • Förderung: Konzentration + Körpergefühl + Frustrationstoleranz • Abwechslung • Sport + Bewegung 	 Leseförderung in Kooperation mit Student*innen



LÖWENBLICK -
- Selbstbehauptungskurs

- Klasse 2-a, b, c, d
 80 Schüler_innen

3 Einheiten, MO-MI, TU: 14³⁰
 externe Dozentin und päd. Fachkraft 16⁰⁰

praxisbezogene Beispiele werden ausgearbeitet und geübt
 Nachhaltigkeit des Gelernten

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Stärkung Selbstwertgefühl und eigener Fähigkeiten, „Ich bin wer, Ich kann etwas“
 - Grenzen kommunikativ und gewaltfrei zu setzen
 - Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung
 - gefährliche Situationen früh zu erkennen, um bestmöglich zu reagieren



Inhalt:

Was wird gemacht?

Individuelle Unterstützung / Unterstützung in Kleinstgruppen bei der Bewältigung des Schultags in der Ganztageschule.

Mit welcher Zielsetzung?

Kinder so lange stärken und unterstützen, bis sie (wieder) selbstständig den Schultag bewältigen können.

Besonderheiten?

Bei dem Projekt „Schulpaten“ kann jedes Kind einen Schulpaten bekommen, wenn es durch den Schulalltag überfordert ist (Orientierung, Konzentration, Sozial-Emotional, Bewältigung von alltäglichen Aufgaben/Situationen...).

Es geht nicht um Unterstützung für Kinder mit diagnostizierten Erkrankungen oder körperlich bzw. geistigen Beeinträchtigungen. Es geht auch nicht primär um die Aufarbeitung von Lerndefiziten.

Partizipation?

Das Kind entscheidet selbst, ob es Unterstützung möchte und kann seine Wünsche äußern bzgl. der Inhalte der individuellen Unterstützung.

Klassenstufen?

Klassen 1-4

Gruppengröße?

1 Kind / Kleinstgruppe bis 3 Kinder

Zeitraumen?

- 1-2 x wöchentlich | zwischen 45 Minuten und 3 Stunden
- Im Rahmen des Schultags (Unterrichtszeiten, Mittagsband, Themenangebote)

Personal?

Aufstockung von stjj Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche

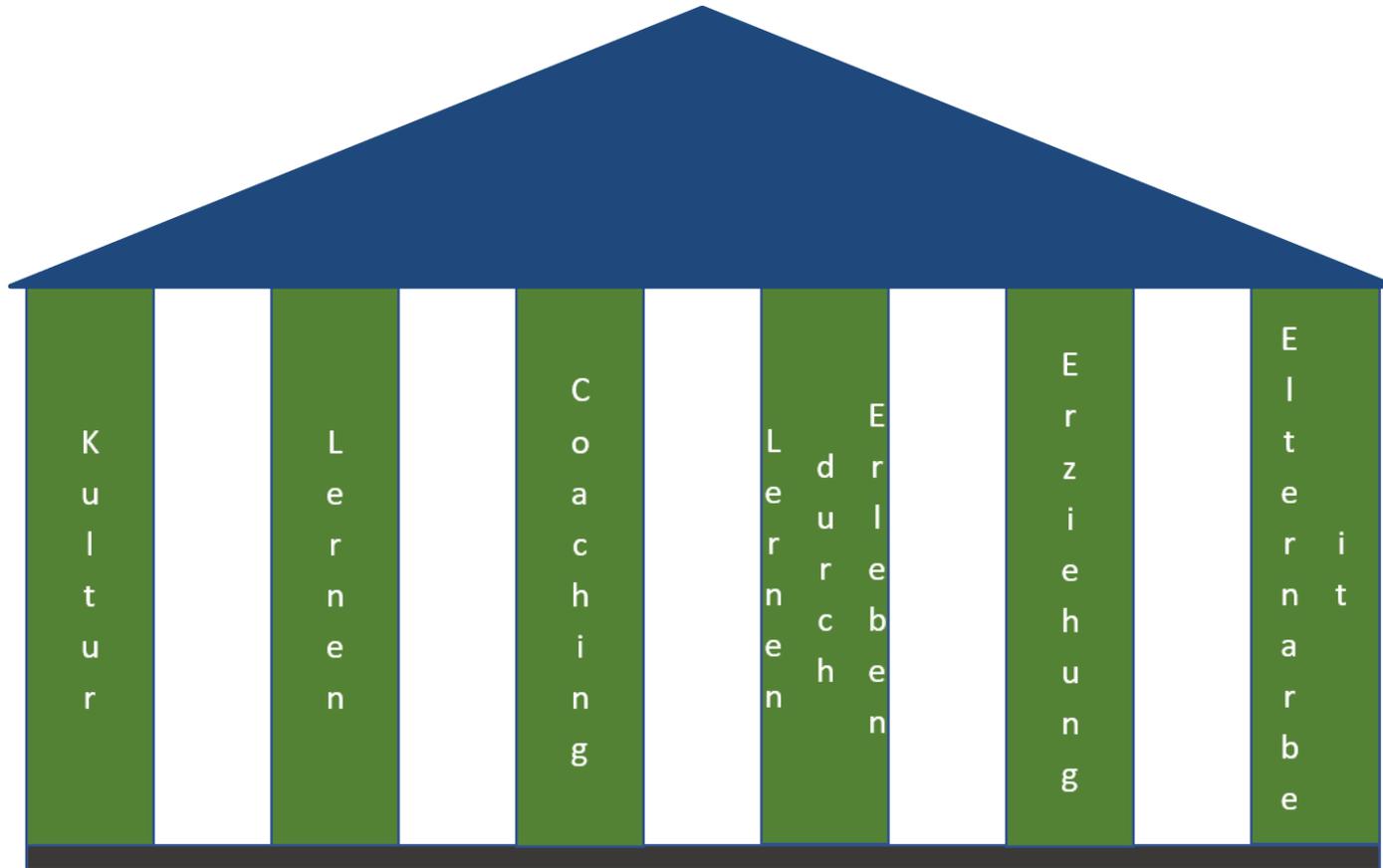
Wichtige Erkenntnisse aus der Planungs- und Umsetzungsphase

- Herausforderung geeignete Menschen zu finden
- Kommunikation mit allen Beteiligten für passgenaue Unterstützung sehr zeitaufwendig
- Hoher Verwaltungsaufwand

Welche Wirkung/Entwicklungen der Kinder?

- Die Kinder profitieren von der Unterstützung und nehmen sie gerne an.
- Deutliche Verbesserungen in der Entwicklung der Kinder, die verlässliche Arbeit mit den Schulpaten tut den Kindern gut und hat sie positiv gestärkt.

Projekt „Schulpaten“





Bedarfsorientierte Einzelförderung

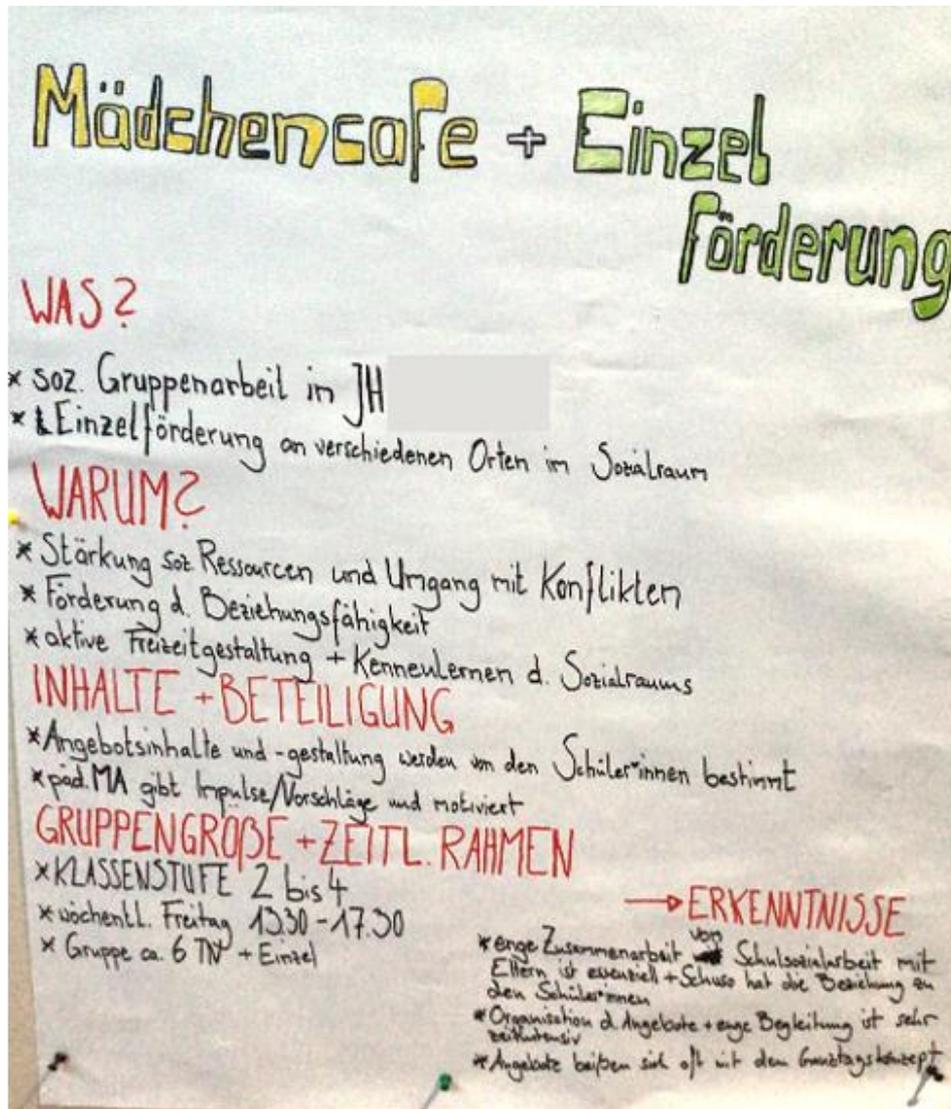
- „Auszeit im Schulalltag“
Inhalt: Gespräche, Bewegung / Auspowern
Reflexion
Ziele: sozial-emotionale Stärkung
„gehört & gesehen werden“

Besonderheiten:

- enger Kontakt
- Unterstützung situativ
- Wohlbefinden der Kinder im Fokus

Partizipation: Bedarfsabfrage
„was brauchst du gerade?“

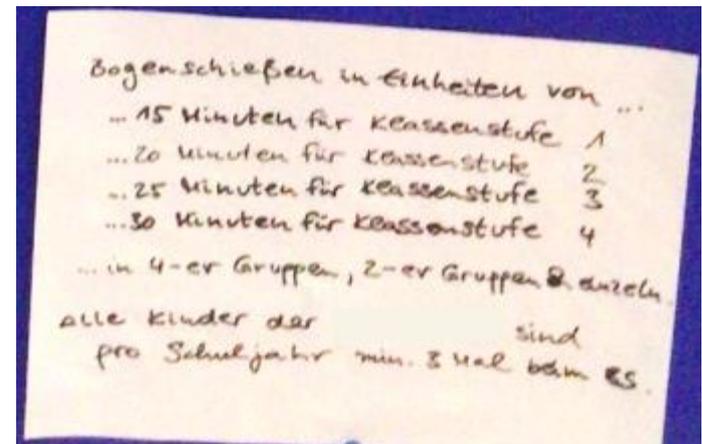
Stufe 3 · 1-3 Kinder · 45 Min. · Di 8⁴⁵ Uhr
1x pro Woche · Hauptamtliche PFK



Angebote in Kooperation mit einem Jugendhaus im Sozialraum der Schule



Kooperation mit einem Kinder- und Jugendhaus





Sozialpädagogischer Bereich

Aufstockung von zwei Mitarbeiter:innen um 10 %

- Besonders hilfreich während der Corona Pandemie, insbesondere während der Trennung von Kohorten, da größere Betreuungsspannen besser abgedeckt werden konnten.
- Personelle Ressource zur individuellen Unterstützung für Kinder aus dem bereits bestehendem Team im Ganztag.

Hip-Hop im Rahmen der Themenangebote

- Wöchentliches Tanzangebot in kleineren Gruppen, derzeit in der Klassenstufe 3.
- Durchgeführt von einer Tanzlehrerin.

Ziele/ Mehrwert:

- HipHop Tanzen lernen leistet einen Beitrag zur Schulung der Körperwahrnehmung, Entspannungs- und Wahrnehmungsfähigkeit der Sinne, thematisiert Ästhetik und Vergnügen zugleich und unterstützt damit auch die Selbstentfaltung. Dabei spielen die Körpergefühle, die während des Tanzens auftreten eine wesentliche Rolle.
- Des Weiteren sollen die Urteils- und Kritikfähigkeit, die Aneignungskompetenz sowie die Selbstorganisationsfähigkeit ausgebildet bzw. entwickelt werden.

Beschaffung und Thematisierung ausgewählter Literatur - Beispiele:



Titel: Bewegte Osterferien

Inhalt: Diverse Sport und Bewegungsangebote mit vier verschiedenen Kooperationspartnern

Ziele:

- ✚ In Bewegung kommen
- ✚ Sozialgefüge stärken
- ✚ Soziales Lernen
- ✚ Selbstbewusstsein stärken
- ✚ Motorische Fähigkeiten ausbauen (Kraft, Ausdauer, Koordination, Geschicklichkeit)
- ✚ Neue Sportarten kennenlernen

Besonderheiten:

- ✚ Im Stadtteil gibt es wenig Sportangebote für die Kinder/Familien
- ✚ Viele Familien können sich finanziell eine Mitgliedschaft in Vereinen nicht leisten
- ✚ Die Kinder konnten aufgrund der Hygienemaßnahmen lange Zeit nur kontaktfreien oder gar keinen Sport treiben

Partizipation:

- ✚ Abfrage der Interessen und Wünsche der Kinder im Vorfeld
- ✚ Wahlmöglichkeiten zwischen den Angeboten für Kinder der Stufen 3&4

Klassenstufe:

- ✚ Stufe 1 und 2 Zirkusprojekt
- ✚ Stufe 3 und 4 Sportcamp (Vovinam, Tennis, Tanzen)

Teilnehmer:

Insgesamt 60 Kinder

Zeitlicher Rahmen:

Eine Ferienwoche, täglich von jeweils 10-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr



„Bewegte Osterferien“

Das Angebot wurde gemeinsam vom Personal des Kooperationspartners und pädagogischen Fachkräften der Schule durchgeführt.

Wichtige Erkenntnisse:

- 🚩 Interessensabfrage bei den Kindern gab grob die Richtung vor
- 🚩 Mitarbeiter bei der Suche/Planung mit in die Verantwortung zu nehmen, erhöht Arbeitszufriedenheit (Selbstwirksamkeit)
- 🚩 Frühzeitige Planung und Suche nach Kooperationspartnern ist unabdingbar

Wirkungen/ Entwicklungen bei den Kindern:

- 🚩 Verbindliche Teilnahme (mehr als in sonstigen Ferien)
- 🚩 Sehr positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern
- 🚩 Zum Teil Nachhaltiges Interesse an den besuchten Angeboten und spätere Teilnahme an weiteren Trainingseinheiten außerhalb des schulischen Settings
- 🚩 Kinder der Stufe 1 und 2 hatten die Möglichkeit außerhalb der eigenen Klasse Kontakte zu knüpfen (war durch Hygienemaßnahmen vorher kaum möglich)
- 🚩 Möglichkeit mit Profis Sport zu treiben hat Interesse und Begeisterung der Kinder besonders geweckt
- 🚩 Noch mehr Nachfrage nach Sportaktivitäten

Ausblick:

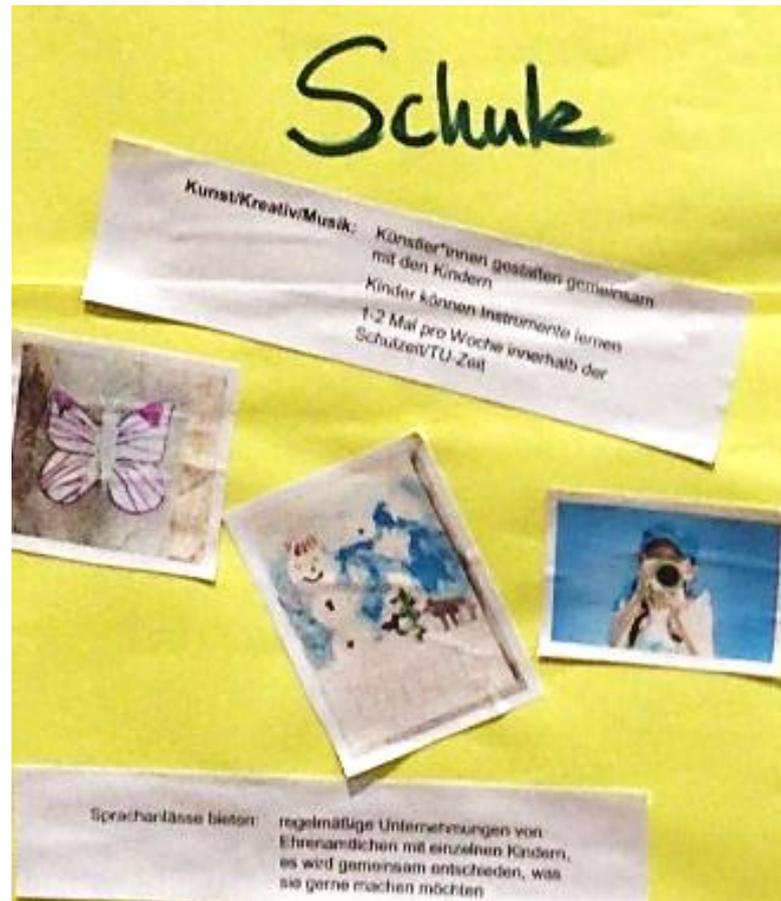
Können uns gut vorstellen dies in weiteren Ferien zu wiederholen





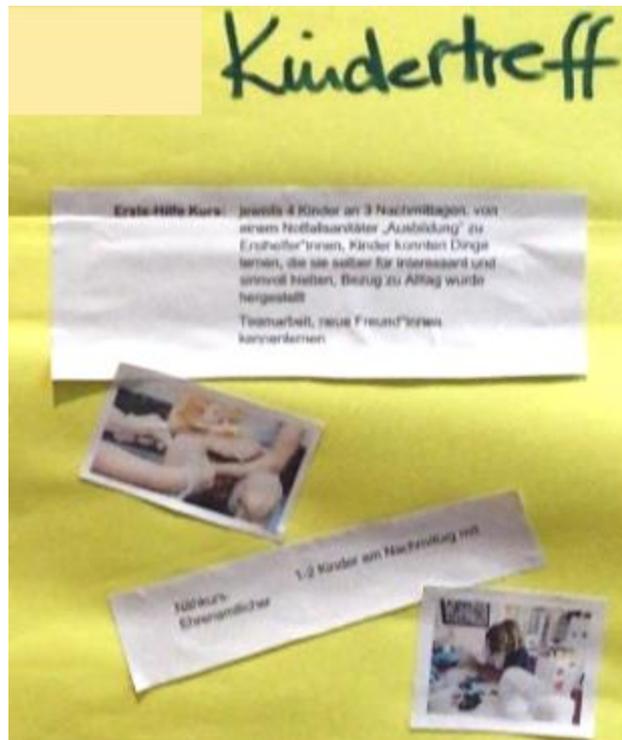
Kunst/Kreativ/Musik:

- Künstler*innen gestalten gemeinsam mit den Kindern
- Kinder können Instrumente lernen
- 1-2 Mal pro Woche innerhalb der Schulzeit/TU-Zeit



Sprachanlässe bieten:

regelmäßige Unternehmungen von Ehrenamtlichen mit einzelnen Kindern; es wird gemeinsam entschieden, was sie gerne machen möchten



Erste-Hilfe-Kurs:

- je 4 Kinder an 3 Nachmittagen
- „Ausbildung“ zu Ersthelfer*innen durch Notfallsanitäter
- Kinder konnten Dinge lernen, die sie selbst für interessant und sinnvoll hielten, Bezug zum Alltag wurde hergestellt
- Teamarbeit, neue Freund*innen kennenlernen

Nähkurs Ehrenamtlicher

Erfahrungen

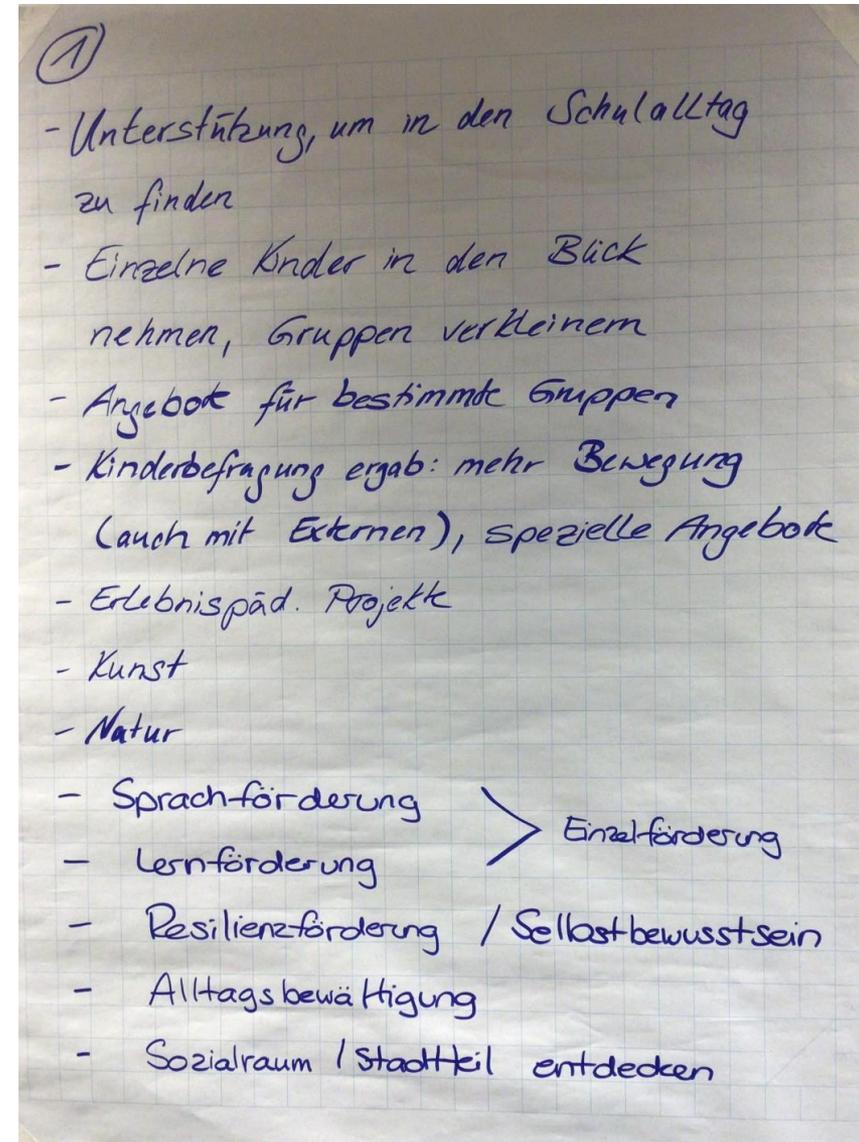
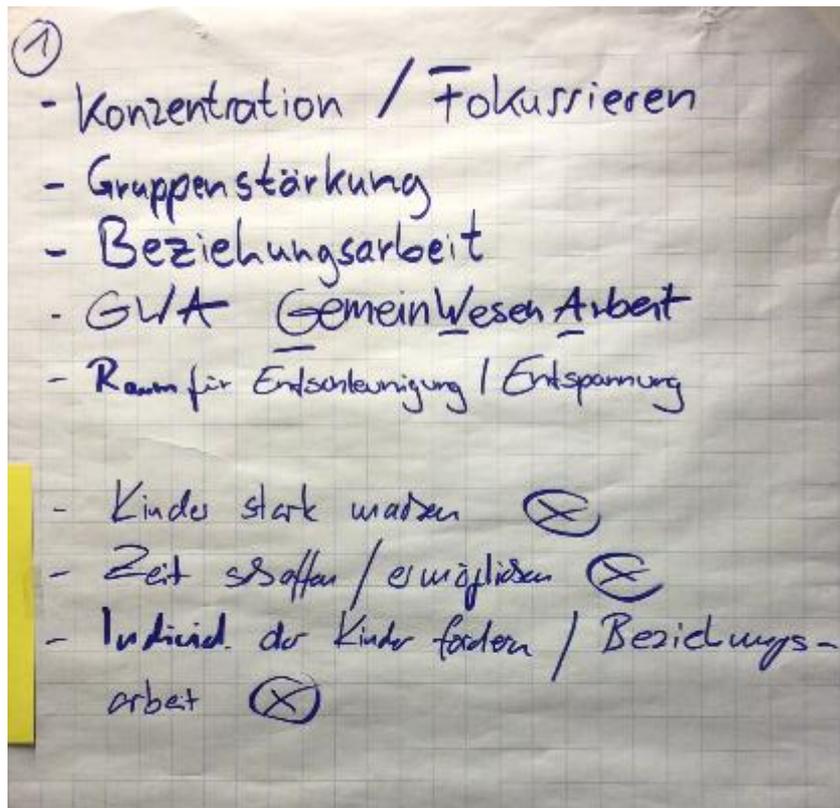
- Projekte während der Schulzeit haben den Vorteil, dass die Kinder nicht noch einen Extra-Termin haben.
- Kinder finden es gut, dass es ein Angebot zu einem speziellen Thema gibt.
- Projekte sind sehr bedürfnisorientiert und erfolgreich, noch kein Kind hat bei einem Angebot aufgehört.
- Projekte sollten langfristig angelegt sein, der Start/die Startphase dauert evtl. etwas länger, aber wichtiger ist die Nachhaltigkeit und Kontinuität.



Austauschrunde: Zielgerichtete Förderung

(Methode World Café)

Tisch 1: Welche thematischen Schwerpunkte und Ziele haben Sie sich für die Sofortmaßnahmen gesetzt?





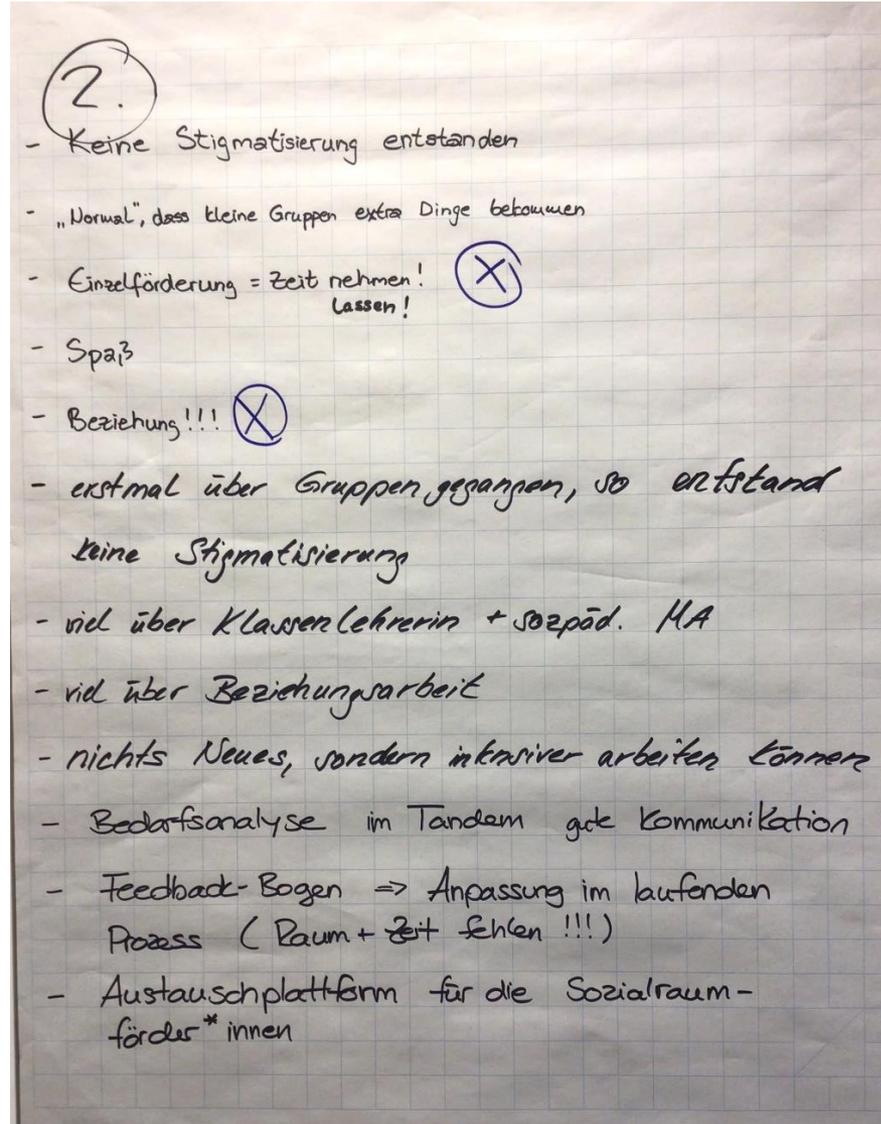
Tisch 2:

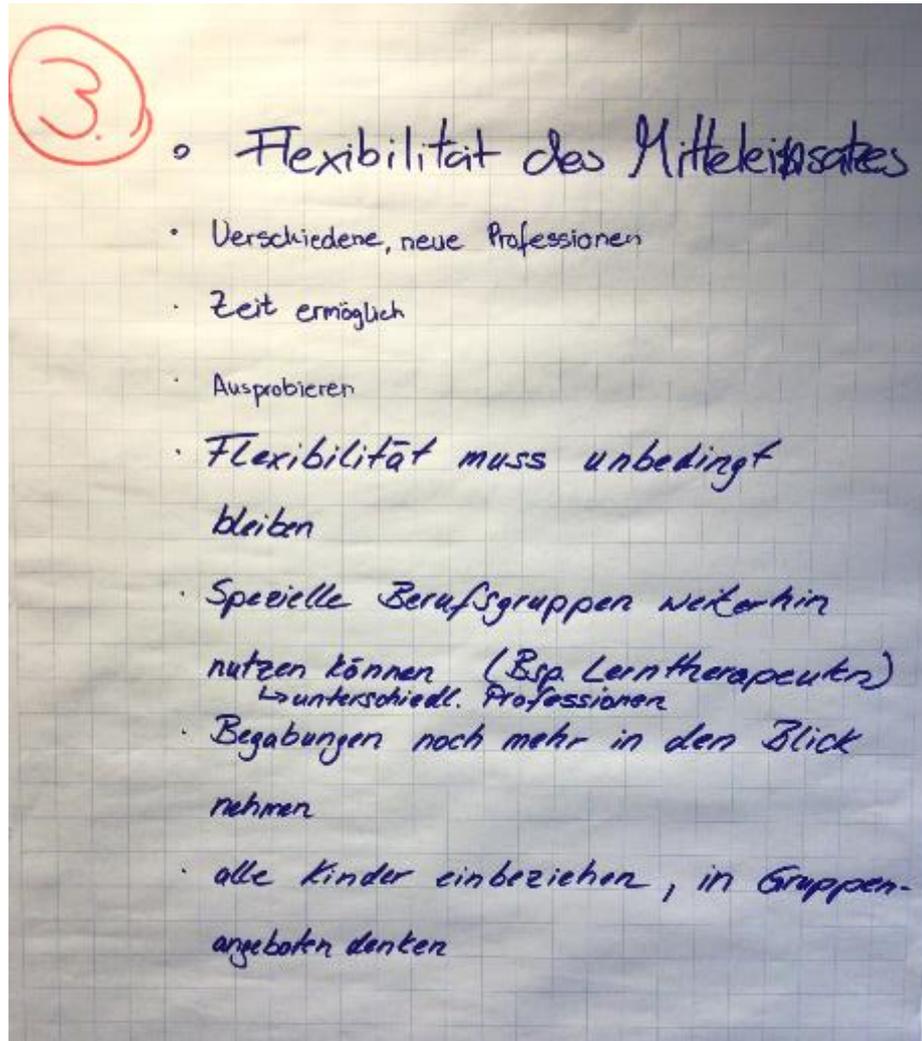
Welche Herangehensweisen haben Sie im Rahmen der Sofortmaßnahmen gewählt, um Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf zu erreichen und gezielt zu fördern?

→ Welche Herangehensweisen wurden entwickelt, um eine mögliche Stigmatisierung zu vermeiden?

→ Was hat sich bewährt?

→ Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten?

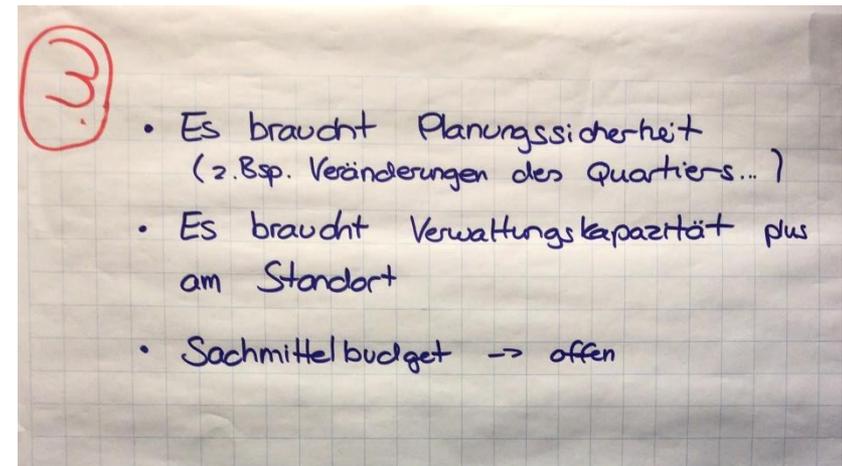




Tisch 3:

Was können wir aus den Sofortmaßnahmen für die anschließende Regelförderung lernen?

(Regelförderung „sozialraumbezogene Förderung von Ganztagsgrundschulen“)



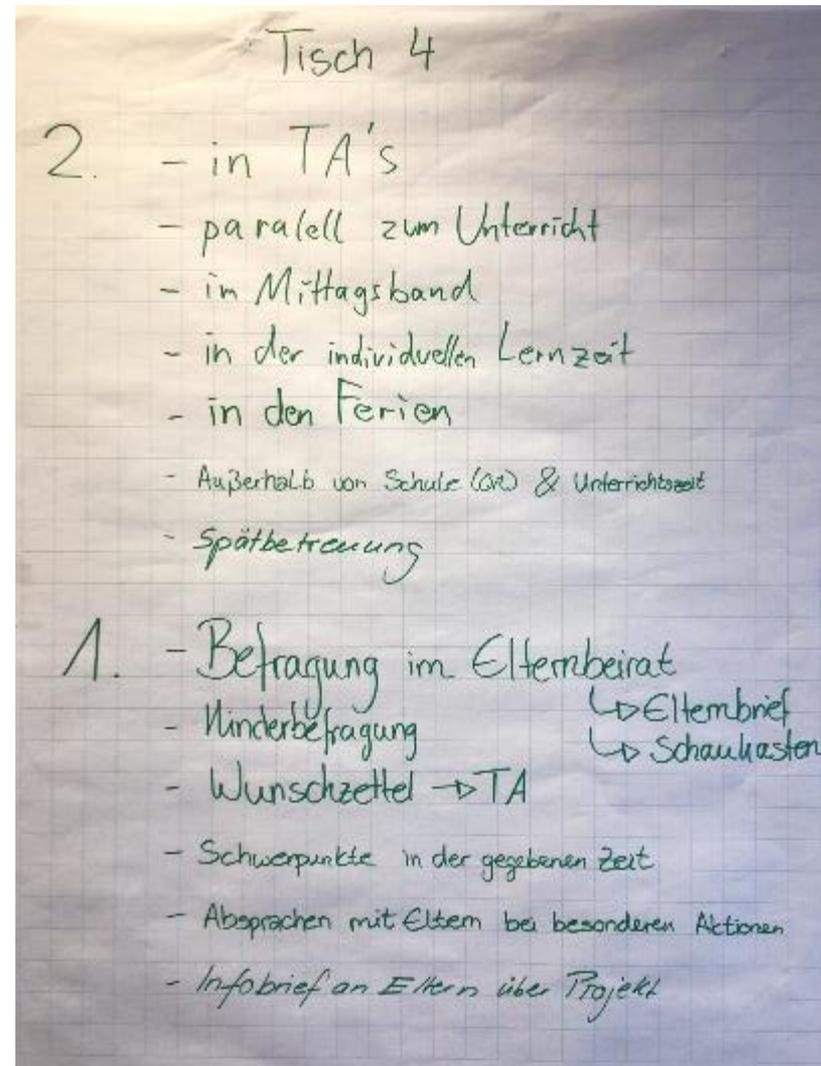
priorisiert wurden daraus in der letzten Runde:

- Flexibilität bezügl. Zeit, Geld, Personal
- Gruppengröße (auch in größeren Gruppen arbeiten)
- Verwaltungskapazität



Tisch 4:

1. Welche Formen von Partizipation wurden erprobt?
(Beteiligung von Kindern, Eltern...)
2. Wie wurden die Sofortmaßnahmen in den Ganzttag integriert?
(etwa bezogen auf die Zeitstruktur)





Tisch 5:

Welche Fragen stellen sich Ihnen

1. aktuell in Bezug auf die Sofortmaßnahmen?
2. perspektivisch für die sozialraumbezogene Regelförderung von Ganztagsgrundschulen (ab Sj. 2023/24)?

